



Das 33. FIFF setzt auf die Zahl 5

Die Jury des *Internationalen Wettbewerbs: Langfilme* wird zwischen dem 15. und 23. März von einem fünften Mitglied unterstützt: Es handelt sich um den britischen Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur Adewale Akinnuoye-Agbaje, ein dem breiten Publikum wohlbekanntes Gesicht und Autor des beeindruckenden autobiografischen Films *Farming*, der im Rahmen der *Mitternachtsvorführungen* gezeigt wird. Diese Neuigkeit soll die Festivalbesucherinnen und -besucher ein wenig über die schlechte Nachricht hinwegtrösten, die das FIFF erreicht hat: Aufgrund erheblicher Verzögerungen bei der Postproduktion seines neuen Films *Parasite* kann der südkoreanische Regisseur Bong Joon-ho zu seinem Bedauern leider nur virtuell in Freiburg anwesend sein, insbesondere an einem öffentlichen Gespräch via Skype. Gleichzeitig zu diesen überraschenden Wendungen hat die Generalversammlung des Vereins des FIFF letzten Mittwoch einstimmig fünf neue Mitglieder in seinen Vorstand gewählt: Irène Challand, Christine Eggs, Marine Jordan, Sven Dietrich und Thierry Savary.

Farming ist einer der Filme, von dem das künstlerische Team des FIFF am letzten Internationalen Filmfestival Toronto am meisten beeindruckt war. Es hat diese britische Produktion daher umgehend für die *Mitternachtsvorführungen* selektioniert. Das FIFF-Team war überrascht, dass es sich beim Urheber dieses Erstlingswerks – eine auf der Jugend des Regisseurs basierende autobiografische Erzählung – um jemanden handelt, der ihm und einem Grossteil des Publikums wohlbekannt ist: Adewale Akinnuoye-Agbaje ist niemand Geringeres als Simon Adebisi in *OZ* und Mister Eko in *Lost*, um nur zwei der vielen Fernsehrollen zu nennen, die er seit Mitte der 1990er-Jahre gespielt hat. Neben *New York Undercover* (1995), der zurzeit laufenden Serie *The Fix, Hunted* (2012) und *American Odyssey* (2015) hat er sich auch mit *Monk* (2009) oder *Game of Thrones* (2015) einen Namen gemacht. Im Kino hat Adewale Akinnuoye-Agbaje (gemäss der Webseite imdb.com als «a-de-wall-e a-key-new-ye ag-ba-he» auszusprechen) insbesondere an der Seite von Jim Carrey in *Ace Ventura: When Nature Calls* (1995), Jean-Claude Van Damme in *Legionnaire* (1998), Matt Damon in *The Bourne Identity* (2002), 50 Cent in *Get rich or Die Tryin'* (2005), Jason Statham und Robert De Niro in *Killer Elite* (2011), Sylvester Stallone in *Bullet to the Head* (2012), Chris Hemsworth und Natalie Portman in *Thor – The Dark Kingdom* (2013) sowie Will Smith in *Suicide Squad* (2016) gespielt. Mit seiner Einladung in die Jury und der Projektion seines grossartigen Films *Farming* freut sich das FIFF mit Ihnen eine aussergewöhnliche Lebenserfahrung und ein grandioses Kinoerlebnis zu teilen.

Parallel zu dieser überraschenden Ankündigung muss das FIFF auch eine schlechte Nachricht überbringen: Der südkoreanische Filmemacher Bong Joon-ho kann die Postproduktion seines neuesten Films *Parasite* leider nicht verlassen. Der Zeitplan für die Vorbereitung der Spezialeffekte hat sich verzögert und die Arbeiten dauern einen Monat länger als geplant. Thierry Jobin, der künstlerische Leiter des FIFF, freut sich dennoch sehr, auf die Grosszügigkeit und Freundschaft dieses grossen Künstlers zählen zu dürfen. Um sich beim Publikum für seine Absage zu entschuldigen, hat Bong Joon-ho vorgeschlagen, trotz seines vollen Terminkalenders von Seoul aus virtuell präsent zu sein. Er wird den Schweizer Medien einige telefonische Interviews geben, für jeden in seiner Carte blanche ausgewählten Filme Präsentationsvideos schicken und mit dem Festivalpublikum am Dienstag, den 19. März um 14 Uhr im Kino ARENA 7 ein Gespräch via Skype führen. Das Gespräch in seiner Anwesenheit am Freitag, den 22. März wird daher abgesagt.

Bong Joon-ho richtet zudem diese berührende Nachricht an das Festival und das Publikum: «Es tut mir aufrichtig leid, aber ich muss euch mitteilen, dass ich aufgrund von Änderungen im Zeitplan meines Films *Parasite* nicht am Festival teilnehmen kann. Dieser Entscheid ist mir sehr schwer gefallen, da ich mich sehr darauf gefreut habe, bei euch zu sein und es mir äusserst unangenehm ist,

euch kurz vor der Eröffnung diese schlechte Nachricht überbringen zu müssen. Ich bin zutiefst enttäuscht und betrübt. Ich konnte es kaum erwarten, die Zuschauer von Freiburg zu treffen und im Rahmen meiner Carte blanche meine Lieblingsfilme mit euch zu teilen. Es tut mir sehr leid, die Planung des Festivals durcheinander zu bringen. Ich hoffe aufrichtig, noch einmal eingeladen zu werden und an einer nächsten Festivalausgabe teilnehmen zu können. Nochmals vielen Dank für die Einladung. Ich wünsche euch alles Gute für diese 33. Ausgabe. Ich bitte um Entschuldigung.»

Im Zuge der strukturellen Veränderungen, die sich zwei Jahre nach der Wachstumskrise positiv auf das FIFF und seinen zunehmenden Erfolg auswirken, hat die Generalversammlung des Vereins des FIFF zudem einstimmig fünf neue Mitglieder in seinen Vorstand gewählt: Irène Challand, Leiterin des Projekts Public Value bei der SRG SSR; Christine Eggs, Geschäftsführerin der Stiftung François-Xavier Bagnoud; Sven Dietrich, Gründer des Freiburger Unternehmens FriBowling SA; Marine Jordan, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix Suisse romande; und Thierry Savary, Generaldirektor von RadioFr. Mathieu Fleury, Präsident des Vereins: «Neu zählt der Vorstand damit neun Mitglieder. Ich freue mich auf ihre Energie und ihre kreativen Ideen. Die zwei langjährigen Mitglieder Lucie Bader und Patrice Zurich haben ihren Austritt auf Ende Jahr angekündigt. Bis dahin werden sie uns tatkräftig unterstützen und wir danken ihnen bereits heute herzlich für ihr Engagement.»

Die Botschaft von Bong Joon-ho auf Englisch:

"I am truly sorry, but I unfortunately must inform that I will no longer be able to attend the festival due to changes in the schedule for my film Parasite. This was an extremely difficult decision to make as I was eagerly looking forward to the festival, and I'm very, very sorry to deliver the news so close to the dates. I'm immensely disappointed and heartbroken as I was very much looking forward to meeting the audience at Fribourg and using my carte blanche to share my favorite films with them. I'm terribly sorry to inconvenience the planning of the festival, and I truly hope to be reinvited and that I can still participate in a future edition. Thank you so much again for inviting me, and I wish you the best of luck with this year's festival. Many apologies."

Presseverantwortliche

Charlotte Frossard
T +41 (0)26 347 42 03
charlotte.frossard@fiff.ch

Presseassistentin

Hélène Wichser
T +41 (0)26 347 42 03
presse@fiff.ch

Presse Deutschschweiz

Valerio Bonadei
M +41 (0)79 653 65 03
valerio@filmbuero.ch

Leitung des FIFF

Thierry Jobin, künstlerischer Direktor
Mathieu Fleury, Vereinspräsident